

Jahresbericht der Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins SFV

Der Wald im Wandel – und wir? Wohl niemand aus dem Vorstand hat bei der Ausarbeitung des diesjährigen Semintitels geahnt, welch grosse Wandlungsfähigkeit von uns allen über Nacht gefordert werden würde. Plötzlich finden keine Veranstaltungen mehr statt, trotzdem möchten wir unsere Kontakte weiterhin aktiv pflegen und die Vereinsarbeit nicht komplett ruhen lassen. Es ist faszinierend, zu sehen, wie anpassungsfähig wir uns alle erweisen und die Arbeit den gegebenen Umständen anpassen. Mag sein, dass uns Waldfachleuten diesbezüglich der Wald als gutes Vorbild dient. Der Tätigkeitsbericht fällt jedenfalls auch im Jahr des Covid-19-Pandemieausbruchs umfangreich aus.

Netzwerk und Kontaktpflege

Auf der Rigi durften wir bei herrlichem Wetter das Vereinsjahr mit einer reich befrachteten und spannenden Jahresversammlung starten. Als Nachfolgerin von Jean Rosset und neugewählte Präsidentin (Abbildung 1) hatte ich in der Folge die Aufgabe, so rasch als möglich die vielfältigen Aktivitäten des Vereins und die vielen engagierten Personen, die dahinterstehen, kennenzulernen. Der scheidende Präsident, der Vorstand und die Geschäftsführerin machten mir dies leicht.

Der SFV ist stolz auf sein gutes Netzwerk. Eine Übersicht über dieses findet sich auf unserer Website. Kontaktpflege ist denn auch eine zentrale Aufgabe. Im vergangenen Vereinsjahr nahmen Mitglieder aus Vorstand und Geschäftsführung an folgenden Anlässen teil:

- Forum Wald
- Erweiterte Kantonsoberrösterkonferenz (KOK)
- Wirtschaftsbeirat des Departements Umweltsystemwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ)
- Beirat der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)
- Plenarversammlung der Plattform Geosciences der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)



Abb 1 Alt Präsident Jean Rosset und die frisch gewählte Präsidentin Regina Wollenmann auf der Rigi im August 2019.
Foto: Caroline Heiri

- Gründungsversammlung des Netzwerks SwissForestLab
- Anlässe der Studierenden der ETHZ und der HAFL
- Delegiertenversammlung des Verbands Schweizer Forstpersonal (VSF)
- Jahresversammlung des sia-Fachvereins Wald
- Mitgliederversammlung FSC Schweiz
- Kerngruppe zur Vorbereitung der Sonderschau an der Forstmesse 2019
- Antrittsbesuch der SFV-Präsidentin in der Abteilung Wald des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)

Kontakt mit Studierenden und Nachwuchsförderung

Der Kontakt zwischen dem SFV und Studierenden der beiden Hochschulen ETHZ und HAFL wurde verschiedentlich gepflegt. So war der Vorstand Ende September an der vom HAFL-Forstverein organisierten Exkursion für Studierende beider Hochschulen in Romainmôtier-Envy vertreten. Ebenso nahmen Vorstandsmitglieder am Chlaushöck der ETH teil. Da die QuoVadis-Veranstaltung der Akademischen Forstkommission der ETHZ infolge der Covid-19-Pandemie ausfiel, präsentierte sich der Vorstand den Studierenden in schriftlicher Form.

Für angehende Förster aus dem Bildungszentrum Wald Lyss hat der SFV auf Anfrage eine halbtägige Waldbauexkursion im Sihlwald angeboten. Organisiert und durchgeführt hat die Exkursion die Arbeitsgruppe Waldbiodiversität.

Über den Reisefonds de Morsier unterstützte der SFV die Abschlussreise der Studierenden der Waldwissenschaften an der HAFL nach Weissrussland. Die Studierenden erhielten auf ihrer Reise Einblick in

Themen wie Pärke in Städten, Management von radioaktiv verseuchten Wäldern oder den Nationalpark Bialowieza (vgl. Artikel in der SZF 1/2020).

Im Weiteren machte sich der SFV für das vom sia-Fachverein Wald angeregte Mentoringprogramm für junge Berufseinsteiger/innen stark. Informationen finden sich auf der Website.

Fachseminar anlässlich der Jahresversammlung auf der Rigi

Für die 176. Jahresversammlung des SFV entführte uns der gastgebende Kanton Schwyz im August auf die «Königin der Berge». Rund 120 interessierte Mitglieder und Fachexpertinnen aus Wald- und Holzwirtschaft, Industrie und Materialwissenschaften diskutierten am Seminar «Holz verbindet – Schnittstelle Wald-Holz im Fokus» über Potenzial und Entwicklungsmöglichkeiten des Werkstoffes Holz sowie Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit zwischen den Akteuren. Ein Bericht zum rundum gelungenen Anlass wurde in der SZF 6/2019 publiziert.

SFV-Debatte

Infolge der Covid-19-Pandemie konnte die SFV-Debatte im Frühling 2020 leider nicht durchgeführt werden. Mehr dazu lesen Sie im Abschnitt zur Arbeitsgruppe Waldbiodiversität.

Sonderschau an der Forstmesse Luzern

Im August 2019 beteiligte sich der Forstverein wiederum als einer von über zehn Trägerorganisationen an der von der Codoc koordinierten Sonderschau «Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta». Zusammen mit JagdSchweiz, dem Verband Schweizer Forstpersonal und WaldSchweiz enga-

gierte er sich dabei insbesondere für das Schwerpunktthema Wald-Wild-Jagd.

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (Chefredaktorin: Barbara Allgaier Leuch)

Im Vereinsjahr 2019/2020 erschienen sechs Ausgaben der SZF mit insgesamt 408 Seiten. Fünf Ausgaben waren jeweils einem thematischen Schwerpunkt gewidmet: «Wald und Säge» (4/2019), «Waldbrand» (5/2019), «Waldwirkungen bei Rutschungen» (6/2019), «Regulierungen im Waldbereich» (1/2020) und «Dynamische Modelle in der Forstwirtschaft» (3/2020). Seit diesem Jahr hat die SZF ein neues Inseratemanagement. Das Büro «Caprez Ingenieure» ist neu für die Werbung und den Verkauf von Inseraten in der SZF verantwortlich.

Der kommende 172. Jahrgang wird eine grosse Änderung mit sich bringen: Nach 13 Jahren hat unsere Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch ihren Rücktritt per Ende 2020 bekannt gegeben. Sie wird bis dahin insgesamt 121 Nummern herausgegeben haben. Der SFV und die Leser/innen der SZF verlieren mit ihr eine äusserst kompetente und engagierte Chefredaktorin, die die SZF mit viel Herzblut geleitet hat.

Arbeitsgruppe (AG) Wald und Wildtiere (Leiter: Matthias Ott)

Das Vereinsjahr der AG Wald und Wildtiere war einerseits von der Revision des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) und andererseits von der Fortführung ihrer fachlichen Aktivitäten geprägt.

Am 27. September 2019 hat das eidgenössische Parlament das revidierte JSG nach mehreren Jahren intensiver Beratung, die von der AG Wald und Wildtiere stets aktiv mitverfolgt wurde, verabschiedet. Der SFV musste feststellen, dass seine zentralen, über verschiedene Kanäle mehrmals geäusserten Forderungen bezüglich Berücksichtigung der Waldverjüngung bei der Regulierung von Grossraubtieren vom Parlament nicht berücksichtigt worden waren und keinen Eingang in das revidierte Gesetz gefunden hatten. Im Herbst führte die Ausarbeitung eines Faktenblattes zur Haltung des SFV gegenüber dem neuen JSG zu einem animierten Meinungsaustausch in der AG und ihrer Kerngruppe. Dieser mündete in einer SFV-Mit-

gliederumfrage, die die Positionierung des SFV gegen das revidierte JSG bekräftigte.

Ihre Herbsttagung hielt die AG zum Jahresthema «Einfluss von Wildtierschutzgebieten und Wildruhezonen auf Wildhuftiere und Waldverjüngung» in Appenzell ab. Im kantonsübergreifenden Jagdbanngebiet Säntis konnten Konzepte im Bereich Wald-Wild und aktuelle Bestrebungen zur Ausscheidung von Wildruhezonen und Sonderwaldreservaten anhand von anschaulichen Beispielen unter den Teilnehmer/innen besprochen werden. Unter dem Titel «Wildruhezonen und Banngebiete. Wellness oder Burnout für Wald und Wildtiere?» widmete sich die Wald-Wild-Weiterbildung 2019 ebenfalls diesem Themenfeld.

Die Frühlingstagung zum Thema «Verjüngungs- und Wildtiermonitoring: Methoden zur Erhebung von Waldverjüngung und Wildhuftierbeständen» wurde infolge der Covid-19-Pandemie auf den Frühling 2021 verschoben.

AG Waldplanung und -management (WaPlaMa; Leiterin: Raphaela Tinner)

An der Jahrestagung im Oktober erhielten 55 Personen spannende Einblicke in die digitalisierte Waldplanung der WSL: Terrestrisches Laserscanning, der Einsatz der 360°-Kamera bei den LFI-Aufnahmen sowie «WaMos meets LFI» wurden live im Wald präsentiert und diskutiert. Als Besonderheit wurde die Anwendung eines ETH-Roboters für Waldaufnahmen vorgestellt. Ob dereinst tatsächlich Roboter dafür eingesetzt werden, bleibt abzuwarten. Noch ist der Mensch mit seinen Fähigkeiten und seiner Präzision in diesem Bereich unschlagbar.

Die Jahresversammlung fand zum ersten Mal unter der Leitung von Raphaela Tinner statt. Ergebnisse einer Umfrage bei der KOK zur Waldplanung und eine Gruppenarbeit über praxisrelevante Forschungsthemen für die künftige Waldforschung standen dabei im Zentrum.

Auf den Jahreswechsel 2019/2020 wechselte die Geschäftsstelle der WaPlaMa von Beate Hasspacher zur Pan Bern AG. Die Tätigkeiten wurden durch einen KOK-Auftrag geprägt. Dieser beinhaltet die Erarbeitung von Programmen für den Erfahrung- und Knowhow-Austausch sowie die Aus- und Weiterbildung von (künftigen) Forstdienstmitarbeitenden. Ebenso werden eine Liste von Forschungsthemen

sowie Vorschläge für die interkantonale Zusammenarbeit erwartet. Wichtig dabei ist die Frage, wie die Auswirkungen des Klimawandels, die Freizeitnutzung, die Walderschliessung und der Bodenschutz sowie der Umgang mit Störungen in die Waldplanung aufgenommen werden können.

Die zweiteilige Fortbildung zum Thema «Waldplanung heute und in Zukunft: Grundlagen» sowie «Risikomanagement in der Waldplanung» wurde in den Herbst 2020 verschoben. Der erste Teil wird als Onlinekurs angeboten.

Damit die Plattform www.planfor.ch auch künftig praxisnah bleibt, den Bedürfnissen der Fachwelt entspricht und genutzt wird, fand ein Workshop zur Bilanzierung der heutigen Plattform statt. Die Internetseite wird weiterhin im Mandatsverhältnis durch die HAFL betreut und weiterentwickelt. Ein Update ist geplant. Erneut gab die AG zwei Infoblätter heraus (www.forstverein.ch/arbeitsgruppen).

AG Waldbiodiversität (Leiter: Ueli Bühler)

Im September fand im Kanton Zug die zweite Praxistagung von 2019 statt. Unter dem Titel «Alte Bäume & Totholz – integrative und segregative Förderung» liessen sich die 36 Teilnehmenden das kantonale Konzept für die Waldbiodiversitäts-Förderung erläutern und setzten sich dann an mehreren Naturvorrangflächen mit Fachfragen auseinander. Dabei ging es zum Beispiel um die Kombinierbarkeit von Massnahmen zugunsten gestufter Waldränder, eines erhöhten Eichenanteils oder eines lichten Waldes mit einer nachhaltigen Erhöhung des Totholzes. In bewährter Weise wurden diese Fragen zuerst in Kleingruppen im Feld und am Nachmittag des zweiten Tages dann im Plenum diskutiert. Die Resultate können auf der Website eingesehen werden.

Intensiv vorbereitet wurde die SFV-Debatte mit dem Titel «Schluss mit Aufräumen!?!». Am 28. Mai 2020 sollte die Frage der Räumung nach Naturereignissen wie Windwurf, Schneedruck, Trockenheit usw. unter dem Aspekt der Biodiversität, aber auch der Holzproduktion, der Sicherheit für die Öffentlichkeit sowie der Betriebswirtschaft diskutiert werden. Die bisherige Auseinandersetzung mit dem Thema alte Bäume und Totholz durch die AG hat zur Einsicht geführt, dass die Erhöhung der Sensibilität für Totholz zentral ist, so-

wohl in der breiten Öffentlichkeit als auch innerhalb der Forstdienste. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie musste die Veranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Im Rahmen des Projekts «Aktionsplan Lichter Wald» ist ein Onlinetool entwickelt worden, das den Forstdiensten Zugriff auf Informationen über Vorkommen und Ansprüche von Zielarten erlaubt. Die Erprobung seiner Praxistauglichkeit erfolgt nun durch die AG Waldbiodiversität. Des Weiteren hat sich eine Untergruppe zur Bearbeitung des Themas «Wirkungsanalyse» gebildet. Ausserdem wurden Kontakte zur Gebirgswaldpflegegruppe (GWG) unterhalten.

Waldökonomisches Seminar

Im November 2019 hat in Münchenwiler das 15. Waldökonomische Seminar zum Thema «Bioökonomie» stattgefunden. Der dazugehörige Wissenstransfer «Wald- und Holzwirtschaft in der Schweiz: Zukunftsbranche oder auf dem absteigenden Ast?» musste infolge der Covid-19-Pandemie auf ein noch unbestimmtes Datum verschoben werden.

Fortbildung Wald und Landschaft

La Formation continue Forêt et Paysage a réalisé neuf cours en 2019, dont deux cours de deux jours, avec un nombre de participants légèrement inférieur à la moyenne des cinq dernières années en hausse par rapport aux deux années précédentes. Le degré de satisfaction des participants se maintient à un niveau élevé.

Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand hat sich zu vier täglichen Sitzungen und fünf Telefon- beziehungsweise Videokonferenzen getroffen. In einem zusätzlichen halbtägigen Workshop hat er sich intensiv mit der Teilrevision des Jagdgesetzes und mit dem Seminarthema 2020 beschäftigt.

An der Mitgliederversammlung 2019 hat der Vorstand das seit der Jubiläumsversammlung entwickelte neue Leitbild des SFV präsentiert. Die Rückmeldungen der Mitglieder auf den Entwurf des Vorstandes waren durchwegs positiv, sodass das Leitbild nach wenigen textlichen Anpassungen im Herbst 2019 auf der SFV-Website sowie in der SZF 6/2019 veröffentlicht werden konnte.

Weitere Schwerpunkte der Vorstandarbeit bildeten organisatorische Fragen (Anstellungsverträge, Stellenneubesetzung SZF), neue Konzepte (Kommunikationskonzept, neue 4-Jahresplanung) sowie die Nachwuchsförderung (Mentoringprogramm, Studierendenanlässe, Statutenänderung). Die SFV-Website wurde laufend aktualisiert. Neben vier Newslettern veröffentlichte der SFV aktuelle Beiträge sporadisch über den Facebook-Account des Vereins.

Waldpolitik

Die bereits erwähnte Mitgliederumfrage zur Haltung des SFV zur Revision des Jagdgesetzes stärkte die Überzeugung des Vorstandes, dass der SFV wichtige Anliegen in den politischen Diskurs einbringen muss. Meinungsdivergenzen dürfen uns dabei nicht daran hindern, in einem konstruktiven Dialog zu bleiben. Die Spannungen auszuhalten, ohne die Zusammenarbeit mit Partnern oder den Vereinszusammenhalt zu gefährden, erweist sich aktuell als besonders wichtige Aufgabe.

Der SFV hat sich ausserdem zu folgenden Vorlagen geäussert (einsehbar auf der SFV-Website):

- Stellungnahme zur Aktualisierung Landschaftskonzept Schweiz
- Stellungnahme zum Projekt prSIA 104 Ordnung für Leistungen und Honorare der Ingenieurinnen und Ingenieure im Bereich Wald und Naturgefahren
- Offener Brief zur geplanten Fusion von WSL und EAWAG

Früherkennung

Der Vorstand des SFV führt unter Einbindung der Arbeitsgruppenleitenden, der SZF-Chefredaktorin und Mitarbeitenden der ETH Zürich und der HAFL in Zollikofen seit einigen Jahren regelmässig eine systematische «Früherkennung» von Entwicklungen und Themen durch, die für den Wald, die Waldbranche und den SFV wichtig sein könnten. Der Mechanismus, wie die Früherkennung im Vorstand zusammen mit den Arbeitsgruppenleitenden erfolgen soll, wird seit Ende 2019 überarbeitet.

Finanzen

Die Vorbereitungsarbeiten der an der letzten Jahrversammlung angekündigten Neugestaltung der Arbeitsverhältnisse

zwischen dem SFV und der Geschäftsführerin beziehungsweise der SZF-Chefredaktorin haben länger gedauert als vorgesehen. Die damit verbundenen Anpassungen des Kontenplans stehen entsprechend noch aus und werden im Budget des kommenden Vereinsjahres Niederschlag finden.

Mitgliederbestand und Mutationen¹

Kategorie	15.5.2019	30.6.2020
Ehrenmitglieder	9	9
Mitglieder	610	580
Kollektivmitglieder	33	32
Veteranen (alt)	86	81
Studierende	34	32
Familienmitglieder	24	22
Total	786	756

Mitgliederbestand des Schweizerischen Forstvereins.

Vereinsaufnahmen (34)

Mitglieder (20)

Ackermann, Mirco, Haldenstein
 Brosi Jann, Grüsch
 Feller Karin, Zürich
 Kummer David, Biel
 Spahr Andrea, Ersigen
 Zahner Miguel, Kriens
 Mathis Amanda, Zürich
 Andrabi Syed Aasif, Indien
 Plapp Martin, Rheinau
 Reinhard Michael, Bern
 Mazzocco Antonio, Trub
 Bischof Tabea, Frenkendorf
 Münter Luisa, Gelterkinden (Nateco AG)
 Bader Hervé, Goumois
 Stampfli Alessandro, Pragassona
 Huber Joshua, Herbetswil
 Gäumann Stefan, Winterthur
 Bamert Markus Andreas, Tuggen
 Humair Quentin, Glovelier
 Tresch Simon, Basel

Studierende (8)

Gasparini Ivo, Mergoscia
 Wunderlin Lena, Wil
 Probst Tamara, Zürich
 Zuidema Anita, Würenlos
 Hollinger Michael, Olten
 Carella Alex, Zürich
 Wiens Severin, La Punt-Chamues-ch
 Wittenwiler Corina, Bronschofen

¹ Die Austritte beziehen sich auf zwei Jahre, weil es eine Umstellung des Stichtags vom 15. Mai auf den 30. Juni gab.

Studierende (Mitgliedschaft ohne SZF; 6)
Creutzburg Leonard, Zürich
Neycken Anna, Zürich
Davies Manon, Zürich
Flükiger Lea, Steckborn
Bontognali Zeno, Giubiasco
Schenk Sven, Hinwil

Vorstand

Dr. Regina Wollenmann hat im August das Präsidium von Jean Rosset übernommen und ist damit die erste Präsidentin in der langen Vereinsgeschichte. Auf die kommende Jahresversammlung hat leider Dr. Jürg Altwegg seinen Rücktritt eingereicht. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für sein Engagement. Aktuelle Zusammensetzung des Vorstands:

- Dr. Regina Wollenmann, Chur, Präsidentin (seit 2019)
- Dr. Caroline Heiri, Bern, Vizepräsidentin, Wissenschaft (seit 2013)
- Roberto Bolgè, Zürich, Finanzen (seit 2018)
- Olivier Schneider, Corcelles, Bildung (seit 2011)
- Karin Hilfiker, Wabern, Kommunikation (seit 2017)
- Dr. Jürg Altwegg, Zürich, International (seit 2017)
- Dr. Christine Moos, Bern, Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (seit 2018)

Geschäftsführerin

- Larissa Peter, Zürich (seit 2014)

Dank

Allen, die tatkräftig zur Umsetzung unserer Vereinsziele beigetragen haben, gebührt grosser Dank. Die vielfältigen Vereinsaktivitäten werden durch zahlreiche engagierte Vereinsmitglieder ermöglicht – sei es, indem sie ein Amt übernehmen und bereit sind, sich in ihrer Freizeit für den Wald einzusetzen, sei es, dass sie am Vereinsleben teilnehmen und mit dem Mitgliederbeitrag unsere Arbeit unterstützen. Dank gebührt auch den Arbeitgebenden, die die Arbeit unserer Vorstandsmitglieder im Wissen um den Mehrwert des Netzwerkes grosszügig unterstützen. Unsere Leistungen werden durch Beiträge des BAFU und der SCNAT mitgetragen. Dafür und für die stets gute Zusammenarbeit dankt der SFV herzlich. Unsere Mandatsträger/innen investieren nicht nur Arbeitszeit, sondern auch viel persönliches Engagement in unseren Verein. Das

ist nicht einfach selbstverständlich, sondern verdient unsere Anerkennung.

Es macht Freude, sich für den SFV einzusetzen. Ich lade Sie ein, sich persönlich davon zu überzeugen, sei es in einem Amt oder an einer unserer nächsten Veranstaltungen. ■

Regina Wollenmann

Caisse de secours: rapport annuel 2019/20 du président

Aucune demande n'a été adressée au conseil de fondation en 2019. N'hésitez pas à utiliser notre adresse courriel hilfskasse@forstverein.ch pour prendre contact avec la fondation en cas de besoin, ce d'autant plus dans la situation de crise que nous connaissons actuellement. Les demandes sont traitées de façon confidentielle. Vous pouvez aussi prendre contact directement avec un des membres du Conseil de fondation. Vous trouverez plus d'informations ainsi que les coordonnées des membres sur la page internet de la Société forestière suisse.

Pour rappel, la fondation vient au secours des professionnels de la forêt qui se trouvent dans une situation matérielle difficile, de même qu'à celui des membres de leur famille directe. Des contributions peuvent également être accordées afin de prévenir des situations de détresse, mais aussi pour des formations dans le domaine de la forêt permettant d'acquérir une qualification supérieure.

Exceptionnellement, des organisations œuvrant dans l'intérêt général, actives dans le domaine de la forêt, peuvent également être soutenues. ■

Christian Rosset

Vorstandssitzung vom 18.6.2020

Die dritte Sitzung des Vorstandes des Schweizerischen Forstvereins (SFV) in diesem Jahr wurde als Videokonferenz durchgeführt. Im Zentrum standen organisatorische Fragen, nachdem feststand, dass die 177. Jahresversammlung infolge der Coronapandemie nicht in St. Gallen stattfinden kann. Der Vorstand entschied erstens, die statutarisch vorgeschriebenen Beschlüsse auf schriftlichem Weg einzuholen, und zweitens, das Seminar «Der Wald im Wandel – und wir?» am 27. Au-

gust 2020 per Videokonferenz durchzuführen. Trotz dieser ungewohnten Ausprägungsart wird das Seminar aus Referaten, Ateliers und moderierter Schlussdiskussion bestehen. Die Mitglieder erhalten alle notwendigen Informationen per Post bzw. E-Mail. Programm und Anmelde-möglichkeiten zum Seminar finden sich ausserdem unter www.forstverein.ch. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die 178. Jahresversammlung in St. Gallen durchführen zu können. Vormerken können Sie in Ihrer Agenda dafür den 2. und 3. September 2021.

Traditionsgemäss wurde die Junisitzung auch als Plattform für den Austausch mit Gästen genutzt. So unterhielt sich der Vorstand mit den Koordinatoren des Studiengangs Wald- und Landschaftsmanagement der ETHZ, Harald Bugmann und Florian Knaus, unter anderem über die Sicherstellung des Lehrangebots in den Bereichen der Standortkunde sowie des Wildtiermanagements und über die Bedeutung und den Fortbestand des forstlichen Praktikums. Im Hinblick auf den bevorstehenden Wechsel in der Redaktion wurde auch die Rolle der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) als wichtiges Scharnier zur Praxis betont. Mit den Verantwortlichen der SFV-Arbeitsgruppen und der Chefredaktorin der SZF wurden anschliessend die Mittelfristziele 2021–2025 des SFV und Themen der Früherkennung besprochen. Thematisiert wurden ausserdem die Sichtbarkeit der Arbeitsgruppen sowie die Beziehungen der Waldakteure zueinander. Abschluss des Konferenztages bildete der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Akademischen Forstkommission der ETH sowie des HAFL-Forstvereins. Hier wurde insbesondere skizziert, wie die Beziehung zwischen Studierenden und Verein intensiviert werden soll. Unter anderem soll dem Mentoringprogramm neuer Schub verliehen werden. ■

Vereinsadressen

Präsidentin: Regina Wollenmann,
Rosenweg 1, CH-7000 Chur,
Tel. 076 572 73 44, E-Mail regina.wollenmann@forstverein.ch

Geschäftsführerin: Larissa Peter,
Scheuchzerstrasse 150,
CH-8006 Zürich, Tel. 044 350 08 02,
E-Mail info@forstverein.ch